JOURNAL OF THE COLLEGE OF SCIENCE, IMPERIAL UNIVERSITY,
TŌKYŌ, JAPAN.
VOL. XXIII., ARTICLE 6.

Neue Cicadinen aus Europa und Mittelmeergebiet.

Von

Prof. Dr. S. Matsumura.

Mit 1 Tafel.

Heut zu Tage kommen in Europa sehr selten neue Arten vor, besonders sind neue Käfer und Schmetterlinge fast unmöglich zu finden, weil dort seit Jahrhunderte alle Gruppen der Insekten von verschiedenen Fachmännern eingehend studiert und behandelt worden sind. Eine Ausnahme aber bilden die Cicadinen und bieten dem Forscher noch ein lohnendes Untersuchungsfeld.

Während meines Aufenthaltes in Europa, unterstützt durch die freundlichsten Leitung von Herrn Dr. G. Horváth in Budapest, dem ich meinen herzlichen Dank öffentlich ausspreche, habe ich mich eingehend damit beschäftigt, und da ich bis jetzt etwa 90 neue Arten von Cicadinen gefunden habe, so möchte ich davon eine Veröffentlichung machen.

Diese neuen Arten, einige von denen ich schon in den *Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig*, Band XI, Heft 4, 1906, veröffentlicht habe, wurden meistens von mir in Deutschland, Ungarn, Italien und Nordafrika (Tunis, Algerien,

Oran, Nemours, Tanger und Port Saïd) gefunden. Es war mir höchst interessant, den berühmten Schädling *Delphax furcifera* Horv., welche zuerst von Dr. G. HORVÁTH aus Japan beschrieben wurde, in Port Saïd und Aegypten zu finden. Auch war es mir sonderbar *Nephotettix apicalis* Motsch. und *Nisia nervosa* Leth. in Tanger zu treffen, welche beide in Japan sowie auch in Indien und Formosa sehr häufig und zwar für die Reiskultur sehr schädlich sind. Neu für die europäische Fauna sind:

1. *Gnathodus intrusus* Melich. Tunis.
2. *Nephotettix apicalis* Motsch. Tanger.
3. *Delphax furcifera* Horv. Port Saïd, Aegypten.
4. *Nisia nervosa* Leth. Tanger.

Die folgenden 6 Arten aus Europa wurden von mir schon als neue veröffentlicht.

1. *Athysanus Artemisiæ* Mats. Sitzber. Naturf. Fr. Berlin, p. 233, 1900.
2. *Eupteryx cyclops* Mats. Schrift. Nat. Ges. Danzig, p. 78, 1906.
3. *Chlorita pusilla* Mats. l. c. p. 77.
4. *Thamnotettix combibus* Mats. l. c. p. 78.
5. *Deltocephalus exisus* Mats. l. c. p. 79.
6. *Delphax Conwentzi* Mats. l. c. p. 80.

Da der Name *A. Artemisiæ* schon von V. DUZEE für eine nordamerikanische Art gebraucht ist, so möchte ich hier dafür *Handlirschi* geben, zur Erinnerung an Herrn A. HANDLIRSCH in Wien, der mich bei meinen Ausflügen freundlichst unterstützt hat.

Beschreibung der neuen Arten.

Fam. 1. Jassidae.

1. *Typhlocyba* (*Zygina*) *clavalis* n. sp.

♀ Hellgelblich. Scheitel ein wenig kürzer als der Abstand zwischen den Augen, vorn breit konisch abgerundet, in der Mitte mit einem röthlichen Flecke. Gesicht ohne Zeichnung. Pronotum ein wenig länger als der Scheitel, in der Mitte mit einem durch zwei kurze Strichlein den Vorderrand erreichenden halbrundlichen röthlichen Flecke. Scutellum ganz röthlich. Elytren fast doppelt so lang wie das Abdomen, weisslichgrau, subhyalin, am Vorderrande der Basalhälfte mit einem schmutzig-gelblichen Längsstreifen. Clavus, die Basis ausgenommen, ganz röthlich; Corium in der Mitte, die Sutura clavi entlang, mit einem röthlichen Längsfleck, welcher sich mit ersterem Fleck vereinigt und auf dem Innenrande eine breite Längsbinde bildet. Unten ganz hellgelblich. Beine blassgelblich. Letztes Bauchsegment etwa 4 mal so lang wie das vorhergehende, breit kegelförmig, an der Spitze abgerundet und daselbst etwas verbräunt.

Länge: 2.5 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort: Meckemburg bei Berlin, gesammelt vom Autor am 22. Mai in einem Exemplare

Der Form nach *Z. flammigera* Fourc. etwas ähnlich, aber der Fleck auf den Elytren und das letzte Bauchsegment des ♀ ganz anders.

2. *Typhlocyba* (*Zygina*) *fulguralis* n. sp.

♂ Blassgelblich. Scheitel kurz, etwa ½ mal so lang wie der Abstand zwischen den Augen, vorn parabolisch abgerundet. Stirn

ohne Zeichnung. Pronotum 1½ mal so lang wie der Scheitel, in der Mitte mit zwei nach Innen etwas gebogenen hellrothgelblichen Längslinien, welche bei einem Exemplare ganz fehlen. Scutellum gelblich. Elytren zweimal so lang wie das Abdomen, glashell, an der Spitze undeutlich verbräunt; die Clavalnaht entlang läuft eine zigzackartige karmoisinrothe Längslinie. Abbomen oben gelblich. Brust, Bauch und Beine blassgelblich; Hintertarsen am Apicaldrittel und die sämtlichen Klauen bräunlich. Letztes Bauchsegment etwa ⅓ länger als das vorhergehende, hinten gerade. Genitalplatten lang, schmal, deutlich länger als der Afterträger, gegen die Spitze hin noch stärker verschmälert und aufgebogen. Afterträger hinten halbkugelig abgerundet; der Afterröhre breit und dick, kaum kürzer als die Genitalplatten.

Länge: 2.8 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort: Finkenklug bei Berlin, zwei Exemplare gesammelt vom Verfasser am 9. August.

Der Form und der Zeichnung nach *Z. angustata* Leth. etwas ähnlich, unterscheidet sich die Art von dieser durch das Fehlen des auf dem Scheitel und dem Pronotum befindlichen röthlichen Längsfleckes, durch die bräunliche Apicalhälfte der Hintertarsen und die viel schmälere und hellere Zeichnung auf Elytren.

3. *Typhlocyba* (*Zygina*) *serpentina* n. sp.

Der Form und der Zeichnung nach. *Z. scutellaris* H. S. sehr ähnlich, es weicht jedoch wie folgends ab:

1. Körper mit den Elytren viel länger und grösser als bei *scutellaris*.

2. Färbung hellgelblich, während dieselbe bei *scutellaris* schmutzig-gelb ist.

3. Stirn oben dunkel, jederseits mit einem gelblichen schlangenartigen Längsflecke, unten weisslich.

4. Elytren lang, die Nerven gelblich, der Costalrand an der Basalhälfte und der Clavus etwas verbräunt.

5. ♂ Letztes Bauchsegment etwa 1½ mal so lang wie das vorhergehende; die Genitalplatten lang, an den Seiten dreieckig vorragend, so dass dieselben, wenn von unten gesehen, nahe an der Basis ein Viereck bilden; das Apicaldrittel schwärzlichbraun, aufgebogen und dann plötzlich schmal werdend; gegen die Spitze hin allmählig noch verschmälert, mit gelblichen Borsten versehen. Bei *scutellaris* das letzte Bauchsegment ganz braun, grob punktiert, die Genitalplatten an den Seiten breit abgerundet, ungefähr in der Mitte stark verschmälert und dann wieder etwas breiter werdend, an der Spitze zusammen dreieckig zugespitzt.

6. ♀ Letztes Bauchsegment etwa 4 mal so lang wie das vorhergehende, hinten spitzwinkelig vorragend, an der Basis mit einem bräunlichen Fleck. Scheidenpolster etwa 3½ mal so lang wie das letzte Bauchsegment, die Legescheide bräunlich; bei *scutellaris* das letzte Bauchsegment hinten kaum vorragend.

Länge: ♂ 3 mm., ♀ 3.9 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort: Sizilien (Catania, Palermo), Fiume, Novi, Nemours, Oran, Tanger, Algerien und Port Saïd, gesammelt vom Verfasser.

4. *Typhlocyba* (*Zygina*) *nigricostalis* n. sp.

♀ Oben röthlichbraun, am Uebergange zur Stirn mit einer von einem bis zum anderen Auge ziehende gelbliche Bogenlinie, welche bei einem Exemplare in der Mitte unterbrochen ist.

Scheitel vorn parabolisch abgerundet, fast so lang wie

der Abstand zwischen den Augen; bei einem Exemplare der Scheitel ganz blassgelblich, mit zwei schwärzlichen Flecken. Stirn ganz dunkelbraun, gegen den Clypeus hin dunkler werdend; bei einem Exemplare, den bräunlichen Clypeus und Zügel ausgenommen, ganz schmutziggelb. Pronotum an den Seiten blassgelblich; Scutellum gelblichbraun. Elytren etwa ⅓ länger als das Abdomen, olivengrün, am Costalrande schwärzlich; Membran subhyalin, ein wenig verbräunt. Brust und Abdomen ganz schwarz. Beine gelblich bis dunkel, die Tibien mit weisslichen Dörnchen.

Letztes Bauchsegment deutlich länger als das vorhergehende, allmählig nach hinten verschmälert und an der Spitze abgestutzt. Scheidenpolster etwa 3½ mal so lang wie das letzte Bauchsegment, mit spärlichen weisslichen Borsten. Legescheide deutlich länger als die Polster, ganz schwärzlichbraun.

Länge: 2.8 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort: Algerien, gesammelt vom Autor in 4 Exemplaren.

Diese sonderbare Art hat den bekannten Arten keine Aehnlichkeit, der Form nach jedoch ähnelt sie sich etwas *T.(Zygina) Frauenfeldi* Leth.

5. *Typhlocyba fiumensis* n. sp.

♀ Blassgelb. Scheitel ein wenig kürzer als der Abstand zwischen den Augen, vorn stumpfwinkelig abgerundet, den Innenrand der Augen entlang je mit einem rothen Fleck. Im oberen Theil der Steine befinden sich 2 undeutliche röthliche Fleckchen. Pronotum jederseits mit einem breiten Längsstreifen, welcher sich den auf dem Scheitel und an der Basis des Scutellums befindlichen Fleck forsetzt. Elytren etwa ⅓ länger als das Abdomen; eine unterbrochene Längslinie am Innenrande des Clavus und

ein anderer breiterer Mittelstreif auf dem Corium, die Clavalsutur entlang, mennigroth. Membran rauchbraun, die Nerven sowie auch Beine blassgelblich, die Klauen bräunlich. Letztes Bauchsegment etwa 6 mal so lang wie das vorhergehende; an den Seiten schwach bogenartig ausgerandet, so dass es sich in der Mitte eine abgerundete Vorragung bildet. Scheidenpolster etwa 3 mal so lang wie das letzte Bauchsegment, mit gelblichen spärlichen Borsten besetzt; Legescheide ein wenig länger als das Polster, an der Spitze oben schwarz.

Länge: 3 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort: Ungarn (Fiume), gesammelt vom Autor am 2. Juli in 2 weiblichen Exemplaren.

Der Form nach der *T. geometrica* Schr. etwas ähnlich.

6. *Typhlocyba nigridorsalis* n. sp.

♀ Hellgrünlichgelb. Scheitel ein wenig länger als der Abstand zwischen den Augen, vorn halbeiförmig abgerundet. Fühlergrübchen bräunlich. Pronotum ein wenig länger als der Scheitel. Elytren von der Grundfarbe, an der Spitze ein wenig verbräunt. Hinterflügel weisslich subhyalin, purpur beschattet, die Nerven gelblich. Abdominalrücken schwarz, an den Segmenträndern gelblich; Bauch in der Mitte schwärzlich gefleckt. Beine weisslichgelb, die Klauen bräunlich.

Letztes Bauchsegment lang, spitzdreieckig, an den Seitenschenkeln nicht ausgebuchtet wie bei *T. tangerica* und *T. rosae*, in der Mitte mit einer schmalen seichten Längsfurche. Scheidenpolster mit kurzen weisslichen Borstchen besetzt, die Legescheide von der Grundfarbe.

Länge: 2.9 mm, bis zur Spitze der Elytren 3.9 mm.

Fundort: Algerien, gesammelt vom Autor in einem Exemplare.

Der Form nach *T. tangerica* Mats. sehr ähnlich, die Färbung und die Genitalien jedoch ganz anders.

7. *Typhlocyba unipuncta* n. sp.

Der Färbung und der Zeichung nach *T. tangerica* Mats. sehr ähnlich, weicht die Art aber wie folgends ab:

1. ♂ Körper noch tiefer goldgelb und etwas schmäler im Bau.

2. Scheitel am Hinterrande mit einem schwarzen Punkt in der Mittte.

3. Stirnnaht von der Grundfarbe, nicht verbräunt wie bei *tangerica* Mats.

4. Die Nerven des Hinterflügels gelblich.

5. Abdominalrücken von der Grundfarbe und nicht schwärzlich gefärbt wie bei *tangerica*.

6. Hinterbeine hellgelblich, nicht goldgelb wie bei *tangerica*.

7. Genitalien ähnlich gebildet wie bei *tangerica*, aber die Seitenlappen des letzten Rückensegmentes fast eiförmig; die Afterröhre zugespitzt und von der weisslichen Farbe.

Länge: 2 mm., bis zur Spitze der Elytren 3 mm.

Fundort: Tanger, gesammelt in einem Exemplare vom Autor.

8. *Typhlocyba tangerica* n. sp.

Goldgelb, glänzend. Scheitel ein wenig kürzer als der Abstand zwischen den Augen, beim ♂ vorn halbkreisförmig abgerundet, beim ♀ etwas länger; beim ♂ in der Mitte an der Basis des Scheitels mit einer schmalen schwärzlichen Längslinie. Rostrum an der

Spitze kaum verbräunt. Beim ♂ die Stirnnaht bräunlich. Pronotum etwa $\frac{2}{3}$ so lang wie der Scheitel und ein wenig länger als das Scutellum. Elytren goldgelb, am Apicaldrittel hyalin, grau beschattet, an der Spitze verbräunt, die Nerven von der Grundfarbe. Hinterflügel weisslichgrau, hyalin, die Nerven gelblichbraun. Abdominalrücken in der Mitte schwärzlich. Bauch etwas bräunlich beschattet. Beine hellgelblich, die Hinterbeine goldgelblich, die Klauen dunkel.

♂ Genitalplatten mehr als zweimal so lang wie das letzte Bauchsegment, lang, gegen die Spitze hin verschmälert, eingebogen und an der Spitze aneinander stossend, und dann eine kleine spitzwinkelige Ausbuchtung bildend; sehr fein weisslich behaart. Letztes Rückensegment oben ein wenig ausgerandet; die Afterröhre dick, an der Spitze verbräunt; die Seitenlappen des Rückensegmentes dreieckig, an der Spitze abgerundet.

♀ Letztes Bauchsegment lang, am Hinterrande spitzdreieckig, an den Seiten deutlich rundlich ausgebuchtet.

Länge :—♂ 2.5 mm., ♀ 3 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ u. ♀ 3.–3.8 mm.

Fundort :—Tanger (N. Afrika), gesammelt vom Verfasser in 2 Exemplaren.

Der Form nach *T. rosae* L. etwas ähnlich; Elytren jedoch goldgelb, undurchsichtig, der Abdominalrücken schwärzlich und die genitalien ganz anders.

9. *Typhlocyba algerica* n. sp.

Hellgrünlichgelb bis goldgelblich. Scheitel so lang wie der Abstand zwischen den Augen; vorn halbeiförmig abgerundet. Unten weisslich bis blassgelblich. Pronotum ein wenig länger als der

Scheitel, jederseits mit einer goldgelblichen Längslinie, welche auf das Scutellum hinzieht. Elytren von der Grundfarbe, glänzend, an der Spitze hyalin und ein wenig verbräunt. Hinterflügel hyalin, stark irisierend, die Nerven weisslich. Abdominalrücken schwarz, der Bauch und die Spitze gelblich. Beine weisslich, die Klauen bräunlich.

♂ Genitalplatten lang, schmal und an der Spitze stark aufgebogen. Letztes Rückensegment gewölbt, die Seitenlappen rundlich.

♀ Letztes Bauchsegment am Hinterrande fast gerade, nur an den Seiten ein wenig ausgerandet. Legescheide sammt dem Scheidenpolster mässig aufgebogen und an der Spitze verbräunt.

Länge :— ♂ 2.2 mm., ♀ 2.5 mm.; bis zur Spitze der Elytren 3.2–3.5 mm.

Fundort :—Algerien, Tanger ; gesammelt vom Autor in zahlreichen Exemplaren.

Der Form nach *T. tangerica* Mats. etwas ähnlich, jedoch viel kleiner und die Genitalien ganz anders.

10. *Gnathodus 4–guttatus* n. sp.

♀ Körper länglich, schmal, blass graulichweiss. Scheitel rostgelb, am Hinterrande mit 4 gelblichen Fleckchen. Stirn mit einigen rostgelblichen Querstreifen. Rostrum an der Spitze schwarz. Fühlergrübchen schwärzlich. Pronotum mit einem undeutlichen Längsstreifen. Elytren opak, die Nerven zart und weisslich. Brust schwärzlich. Hinterleib unten gelblich, oben schwarz, an den Hinterrändern der Rückensegmenten gelblich. Beine blassgelb, die sämtlichen Klauen verbräunt.

Letztes Bauchsegment hinten gerade. Legescheide lang, Scheidenpolster mit weisslichen Borsten.

Länge:—3 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort:—Sizilien (Catania, Palermo) gesammelt vom Autor im April.

Diese art hat der ceylonischen Art *G. intrusus* Melich. (Hom. Faun. von Ceylon, p. 209, 1903) eine grosse Aehnlichkeit, jedoch unterscheidet sich von dieser durch viel grössere Gestalt und durch die 4 auf dem Scheitel befindlichen gelblichen Fleckchen.

11. *Gnathodus intrusus* Melich.

Gnathodus intrusus Melich., Homop.-Fauna Ceyl., p. 209 (1903).

Fundort:—Tunis, gesammelt vom Autor in Juli. Sonstiger Fundort: Ceylon (Peradeniya, Colombo).

12. *Gnathodus pallidulus* n. sp.

Blassgelblich. Scheitel, Frons, Pronotum ohne Zeichnung. Scutellum an der Basis mit zwei rostrothen Fleckchen. Elytren von der Grundfarbe, stark irisierend, die Nerven weisslich. Unten und Beine einfärbig gelb, die Klauen ein wenig verbräunt.

♂ Genitalklappe klein, dreieckig. Genitalplatten klein, um die Hälfte ihrer Länge die Klappe überragend und an der Spitze schmaldreieckig zusammenschliessend.

♀ Letztes Bauchsegment fast 2 mal so lang wie das vorhergehende, am Hinterrande fast gerade.

Länge:—4 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort:—Palermo, Malaga, Tunis, Algerien, Tanger; gesammelt vom Autor in 6 Exemplaren.

Der Form und der Zeichnung nach dem *G. roseus* Scott etwas ähnlich, jedoch viel kürzer und ohne Zeichnungen auf dem Scheitel, dem Pronotum und den Elytren.

13. *Cicadula bipunctella* n. sp.

♂ Citronengelb. Scheitel vorn kurz abgerundet, ein wenig kürzer als der Abstand zwischen den Augen, in der Scheibe mit zwei weit entfernten schwarzen Rundflecken. Stirn ohne Zeichnung. Pronotum etwa anderthalbmal so lang wie der Scheitel, vorn dreieckig abgerundet. Scutellum heller in der Farbe, mit einer Querfurche. Elytren subhyalin, blassgelblich gefärbt, die Nerven undeutlich. Unten und Beine blassgelblich. Abdominalrücken dunkel.

Genitalklappe breitdreieckig, gross, das Zweidrittel der Genitalplatten bedeckend; die Genitalplatten am Ende in dünne Fortsätze ausgezogen und stark aufgebogen.

Länge :—2 mm., bis zur Spitze der Elytren 2.5 mm.

Fundort :—Port Saïd (N. Afrika), gesammelt am 25. September in einem Exemplare vom Autor.

Der Form nach der *C. erythrocephala* Ferr. etwas ähnlich, jedoch der Scheitel kürzer und die Scheibe mit zwei schwarzen Punkten versehen.

14. *Cicadula flaveola* n. sp.

Einfärbig röthlichgelb. Scheitel in der Mitte mit zwei eingestochenen Fleckchen, vorn breit konisch abgerundet, so lang wie das Pronotum. Stirn mit keinem Spur von Zeichnung. Ocellen bräunlich. Pronotum fein quernadelrissig. Scutellum

in der Mitte mit deutlicher Querfurche. Elytren weisslichgelb, subhyalin, die Nerven zart und von der Grundfarbe. Unten und Beine weisslichgelb, die Klauen bräunlich.

♂ Genitalklappe kurz, undeutlich. Genitalplatten schmal dreieckig zugespitzt, ein wenig länger als das vorhergehende Bauchsegment, mit spärlichen Borsten besetzt.

♀ Letztes Bauchsegment hinten gerade, die Scheidenpolster mit gelblichen Borsten besetzt.

Länge :—3 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort :—Malaga (Spanien), Tunis ; gesammelt vom Autor in 4 Exemplaren.

Der Form und der Zeichnung nach der *C. erythrocephala* Ferr. (Cicad. Agri. Lig., p. 118, 1882) etwas ähnlich, jedoch der Brust und das Abdomen ganz gelb ; Körper etwas schmäler.

15. *Cicadula brevis* n. sp.

♂ Körper breit und kurz. Graulichgelb. Scheitel so lang wie das Pronotum, mit 6 bräunlichen Flecken, von welchen die obersten zwei eiförmig und schief, während die übrigen 4 länglich und quadratisch gelegen sind. Auf der Stirne mit 8 Paar Querstreifen. Scutellum in der Mitte an der Basis mit zwei hellbräunlichen Fleckchen. Elytren kurz, graulich subhyalin ; Geäder weisslich ; Costa in der Mitte, der Mittelfleck und die Spitze des Clavus, 2 Flecke auf dem Corium so wie auch der Membran hellbräunlich. Abdomen schwärzlich, an den Segmenträndern und der Bauch vorwiegend gelblich. Beine weisslichgelb, Schienen mit einer Reihe von schwärzlichen Fleckchen.

Genitalklappe so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, am Ende dreieckig abgerundet, Genitalplatten 2½ mal so lang

wie die Klappe, am Ende spitzdreieckig einander zuschliessend, an den Seiten und an der Spitze mit spärlichen Borsten besetzt.

Länge :—3 mm. (bis zur Spitze der Elytren) ; Breite des Pronotums .9 mm.

Fundort :—Ungarn (Kolosvar), gesammelt vom Autor am 7. Juni in 3 Exemplaren auf Salzpflanzen.

Die Art ist der *C. buzensis* Mats. etwas ähnlich.

16. *Cicadula tunisiana* n. sp.

♀ Einfärbig gelblich. Scheitel ein wenig gewölbt, vorn breit stumpfwinkelig abgerundet, deutlich kürzer als der Abstand zwischen den Augen. Ocellen schwarz, Stirn mit undeutlichen hellbräunlichen Querstreifen. Rostrum kurz, an der Spitze bräunlich. Pronotum fast so lang wie der Scheitel. Elytren kurz, nur um ǀ die Abdominalspitze überragend, weisslich subhyalin, A. subcostalis mit einem bräunlichen Längsstreifen versehen. Geäder gelblich, an der Spitze weisslich. Unten und Beine von der Grundfarbe. Die Klauen bräunlich.

Letztes Bauchsegment so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten in der Mitte kaum eingebuchtet. Scheidenpolster an der Spitze mit weissgelblichen Borsten besetzt.

Länge :—3 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort :—Tunis, gesammelt vom Autor in einem Exemplare.

Der Form nach der *C. Salsolae* Put. etwas ähnlich, jedoch der Scheitel etwas länger, der Körper ganz weisslich und die Elytren kürzer.

17. *Athysanus transversalis* n. sp. (Taf. 1 fig. 1).

Hellschmutziggelb. Scheitel nur halb so lang wie der Ab-

stand zwischen den Augen, vorn abgerundet. In der Mitte von einem Auge bis zum andern zieht eine bräunliche, ein wenig nach oben gebogene Querbinde, welche in der Mitte undeutlich unterbrochen ist; Stirn beim ♂ jederseits mit etwa 7 nach oben etwas gebogenen, hellbäunlichen Querstreifen, welche beim ♀ undeutlich sind. Pronotum ein wenig länger als der Scheitel. Scutellum am Grundwinkel jederseits mit einem schwärzlichen Fleckchen. Elytren etwa $\frac{1}{3}$ länger als das Abdomen, blass schmutziggelb, subhyalin, die Nerven gelblich bis gelblichbraun. Beim ♀ Propleurit in der Mitte pechschwärzlich gefleckt. Unten und Beine einfärbig blassgelblich. Abdominalrücken, die Basis und die Ränder ausgenommen, pechschwarz.

♂ Genitalklappe spitzdreieckig, fast so lang wie das vorhergehende Bauchsegment; Genitalplatten fast 2 mal so lang wie die Klappe, schmal, aufgebogan, gegen die Spitze hin allmählig schmal werdend, mit spärlichen gelblichen Borsten besetzt. Die Seitenlappen des letzten Rückensegmentes mit starken schwarzen Borsten.

♀ Letztes Bauchsegment deutlich länger als das vorhergehende; am Hinterrande mit drei kleinen Ausbuchtungen, von welchen die mittlere am seichtesten ist. Legescheide sehr lang, um $\frac{1}{3}$ die Scheidenpolster überragend und daselbst hellrötlich gefärbt.

Länge:—♂ 3 mm., ♀ 4 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 4 mm., ♀ 4.5 mm.

Fundort:—Siracusa, Palermo (Sizilien); gesammelt vom Autor in 4 Exemplaren.

Der Form nach dem *A. capicolor* Stål sehr ähnlich, jedoch viel schmäler und die Genitalien ganz anders.

18. *Thamnotettix egyptiacus* n. sp.

♀ Einfärbig weisslichgelb. Scheitel deutlich kürzer als der Abstand zwischen den Augen, in der Mitte mit zwei einstochenen Pünktchen. Ocellen rubinrot. Stirn ohne Zeichnung. Pronotum 1½ mal so lang wie der Scheitel. Elytren ohne Zeichnung, hyalin, gegen die Spitze hin etwas verbräunt. Unten und Beine von der Grundfarbe, der Bauch an den Seiten gelblich, die Klauen bräunlich.

Letztes Bauchsegment so lang wie das vorhergehende, hinten in der Mitte fast kreisförmig ausgebuchtet und daselbst von bräunlicher Farbe. Scheidenpolster ohne Borsten.

Länge :—3.5 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort :—Aegypten (Cairo), gesammelt von Herrn SCHMIEDKNECHT.

Der Form nach dem *Th. litoralis* Mats. etwas ähnlich, jedoch der Scheitel viel kürzer und letztes Bauchsegment ganz anders.

19. *Thamnotettix lineatopunctatus* n. sp. (Taf 1. fig. 2).

♂ Gelblichgrün. Scheitel kurz, viel kürzer als der Abstand zwischen den Augen, vorn breit abgerundet und mit einer Querreihe von 4 schwärzlichen Punkten, von welchen die mittleren zwei grösser und aneinander genähert sind. Stirn schwarz, nur am Uebergange zur Stirn gelblich, an den Seiten je mit 5 gelblichen Streifen, von welchen der unterste der Länge nach gelegen ist. Wangen gelblich ; Zügel und Clypeus, den Rand ausgenommen, schwarz ; der letztere in der Mitte mit einem gelblichen Pünktchen. Rostrum schwarz, an der Basis oben gelblich. Pronotum fast 2 mal so lang wie der Scheitel. Elytren subhyalin, am

Clavus graulich beschattet; Geäder zart und undeutlich. Beine gelblich, Schenkel an der Basis und Coxen schwarz. Hintertibien auf der inneren Kante mit einer schwärzlichen Längslinie. Die Klauen bräunlich. Bauch schwarz, an den Seiten gelblich. Genitalklappe klein, schmutziggelb, hinten schmalabgerundet. Genitalplatten kurz, an der Basis schwärzlich, am Rande schmutziggelb; jede halbkreisförmig, hinten mit weisslichen Borsten besetzt. Afterträger kegelförmig, fast 3 mal so lang wie die Genitalplatten.

Länge:—3 mm., bis zur Spitze der Elytren 4.1 mm.

Fundort:—Palermo (Sizilien), gesammelt vom Autor in einem Exemplare.

Diese Art gehört der Gruppe *sulphurellus* Zett. Körper unten ganz schwarz, dadurch des *placidus* Horv. etwas erinnernd.

20. *Thamnotettix siciliensis* n. sp.

Grünlichgelb. Scheitel gelb, $\frac{1}{3}$ kürzer als der Abstand zwischen den Augen, vorn stumpfwinkelig abgerundet. Pronotum $\frac{1}{3}$ länger als der Scheitel. Elytren lang, weisslich subhyalin, der Clavus grünlichgelb beschattet. Stirn zwischen den Antennen beiderseits je mit 3 schwärzlichen Querstreifen, von denen der unterste beim ♂ sich als eine Längslinie bis an der Spitze des Stirns fortsetzt. Fühlergrübchen, die Säume der Wangen, Zügel und Clypeus schwärzlich; Sternum und Abdomen, die Seitenränder ausgenommen, auch schwärzlich. Beine blassgelblich, die Coxen an der Basis schwärzlich, die Hintertibien ohne schwarze Punktreihe, die Klauen bräunlich.

♂ Genitalklappe schmutziggelb, klein, stumpfwinkelig abgerundet. Genitalplatten fast 3 mal so lang wie die Klappe; jede

etwa rectangulär, an der Spitze aneinander zuschliessend, an der Basis bräunlich, am Rande mit weisslichen Borsten besetzt. Afterträger 2 mal so lang wie die Platten.

♀ Letztes Bauchsegment weisslichgelb, am Hinterrande gerade, in der Mitte bräunlich gefärbt. Legescheide schwärzlich, die Scheidenpolster blassgelblich, mit weisslichen Borsten besetzt.

Länge:—♂ 3.2 mm., ♀ 4 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 4.5 mm., ♀ 5 mm.

Fundort:—Catania, Palermo, Bari, Tanger; gesammelt vom Autor in 4 Exemplaren.

Der Form nach dem heller gefärbten *Th. frontalis* Fieb. etwas ähnlich, der Körper jedoch etwas breiter, die Stirn mit 3 Paar bräunlicher Querstreifen, die Genitalplatten schmutziggelb und zwar vom andern Bau.

21. *Thamnotettix dubiosus* n. sp.

Der Form und der Zeichnung nach dem *Th. vittiventris* Leth. sehr ähnlich, unterscheidet sich die Art jedoch durch die folgenden Punkten:

1. Körper etwas kleiner, nämlich ♂ ♀ 3–3.2 mm. (bis zur Spitze der Elytren), während die Länge bei *Th. vittiventris* 3.2–3.5 mm. beträgt.

2. Körper weisslichgelb, während er bei *vittiventris* grünlich ist.

3. Genitalplatten des ♂ ganz anders gebildet,—nämlich, jede Platte fast rectangulär und an der Spitze schwach abgerundet, während dieselbe bei *vittiventris* schmal zugespitzt ist und alle zusammen ein Spitzdreieck bilden.

4. Letztes Bauchsegment des Weibchens am Hinterrande in der Mitte tief und fast rundlich ausgerandet, und daselbst weit ausgedehnt pechbraun.

Fundort: Palermo, Catania, Siracusa, Tanger; gesammelt vom Autor in zahlreichen Exemplaren.

22. *Thamnotettix minutissimus* n. sp.

♂ Weisslichgelb, glänzend. Scheitel flach, stumpfwinkelig, wie beim *Th. Fieberi* Ferr. gebildet, nur ein wenig länger als der Abstand zwischen den Augen. Ocellen bräunlich, Rostrum an der Spitze schwärzlich, Pronotum ein wenig länger als der Scheitel, Elytren weisslichgelb subhyalin. Beine von der Grundfarbe; die Klauen bräunlich; Bauch gelblich; Genitalklappen ein wenig länger als das vorhergehende Bauchsegment, hinten breit abgerundet; Genitalplatten 3½ mal so lang wie die Klappe, gerade, so lang wie der Afterträger, gegen die Spitze hin allmählig schmal werdend.

Länge: 2.5 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort: Algerien, gesammelt vom Autor in nur einem Exemplare.

Diese kleinste *Thamnotettix* Art hat, dem Plan nach, dem *Th. Fiebri* eine Aehnlichkeit, ist aber viel kleiner.

23. *Thamnotettix rostralis* n. sp.

♂ Weisslichgelb. Scheitel deutlich kürzer als der Abstand zwischen den Augen, ein wenig gewölbt und vorn breit stumpfwinkelig abgerundet, Ocellen rötlichgelb. Rostrum schmal und lang, die Mittelcoxen überragend, an der Spitze bräunlich. Pronotum 1½ mal so lang wie der Scheitel; Elytren schmal, ohne Zeichnung

und von der Grundfarbe, subhyalin. Genitalklappe ein wenig länger als das vorhergehende Bauchsegment, hinten halbkreisförmig abgerundet; Genitalplatten 1½ mal so lang wie die Klappe, an der Basis seitwärts erweitert und dann plötzlich schmal werdend, ein an der Spitze aneinander zusammen zuschliessendes Dreieck bildend.

Länge :—2.8 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort:—Algerien, gesammelt vom Autor in einem Exemplar.

Der Form und der Zeichnung nach dem *Th. minutissimus* etwas ähnlich; Scheitel, Rostrum und Genitalien jedoch ganz anders gestaltet.

24. *Thamnotettix liberatus* n. sp. (Taf. 1. fig. 3)

Der Form und der Färbung nach dem *Th. vittiventris* Leth. sehr ähnlich.

Körper grünlichgelb. Scheitel gelb, vorn breit abgerundet, ein wenig kürzer als der Abstand zwischen den Augen. Ocellen rötlich; Stirn gelb, ohne Zeichnung; bei einigen Exemplaren das Fühlergrübchen schwärzlich. Pronotum etwa ⅓ länger als der Scheitel; Elytren blassgelblich, subhyalin; die Nerven gelblich. Abdominalrücken schwarz, an den Hinterrändern gelblich und äusserst fein gesäumt, an den Seiten weit ausgedehnt gelblich; Brust, Bauch und Beine einfärbig gelb, nur der Bauch beim ♂ an der Basis schwarz.

♂ Genitalklappe gross, hinten halbkreisförmig abgerundet; Genitalplatten 2½ mal so lang wie die Klappe, zusammen ein schmales Spitzdreieck bildend.

♀ Letztes Bauchsegment hinten in der Mitte mit einer

dreieckigen Vorragung, so dass diese beiderseits je mit einer Ausbuchtung versehen und daselbst am Rande bräunlich gefärbt ist.

Legescheide und Scheidenpolster ganz gelb, die letzten an der Spitze mit kurzen gelblichen Borsten versehen.

Länge :— ♂ 1.7 mm., ♀ 2 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 2.5 mm., ♀ 2.9 mm.

Fundort :—Ungarn (Csepel, Isaseg), Tunis, gesammelt vom Autor in zahlreichen Exemplaren.

Diese Art weicht vom *Th. vittiventris* in dem kleinern Körperbau und den Genitalien ab.

25. *Thamnotettix salus* n. sp.

Der Form und der Färbung nach dem *Th. haematoceps* Muls. R. sehr ähnlich, unterscheidet sich die Art jedoch durch die folgenden Charaktere ;

1. Scheitel gelblich, ohne Zeichnung, etwas länger als beim *haematoceps*.

2. Elytren weisslich subhyalin, mit hellbräunlichen Flecken ; die Nerven gelblich, an der Spitze hellbräunlich.

3. Genitalklappe (♂) grösser ; jede Genitalplatte rectangulär, nur am Aussenrande breit abgerundet, nahe am Hinterrande citronengelb und daselbst mit langen Borsten versehen.

4. ♀ Letztes Bauchsegment so lang wie das vorhergehende, hinten in der Mitte fast halbrundlich tief ausgeschnitten und daselbst bräunlich gefärbt.

Legescheide rötlichgelb, deutlich länger als die Scheidenpolster. Beim *Th. haemataceps* das letzte Bauchsegment hinten kaum oder nur ein wenig ausgeschnitten.

Länge :—♂ 2 mm., ♀ 2.4 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 3 mm., ♀ 3.2 mm.

Fundort : Palermo, gesammelt vom Autor in 4 Exemplaren am 24. April.

26. *Thamnotettix ignavus* n. sp.

Hellschmutziggelb. Körper lang, Scheitel fast so lang wie der Abstand zwischen den Augen, vorn stumpfwinkelig abgerundet. Ocellen rubinrot, Stirn ohne zeichnung. Pronotum ein wenig länger als der Scheitel. Elytren lang, gelblich, subhyalin, die Nerven gelblich, an der Spitze kaum verbräunt. Abdominalrücken schwarz, an den Segmenträndern gelblich. Unten und Beine ganz gelb, nur beim ♂ der Bauch etwas verbräunt. Tibien mit hellbräunlichen Punktreihe.

♂ Genitalklappe fast halbrundlich ; die Genitalplatten 2½ mal so lang wie die Klappe ; jede fast rectangulär, in der Mitte weisslich, am Rande tiefgelb, mit spärlichen weissen Borsten besetzt.

♀ Letztes Bauchsegment wie das vorhergehende, hinten in der Mitte fast halbkreisförmig ausgerandet und daselbst bräunlich gefärbt. Legescheide kaum länger als die Scheidenpolster.

Länge :— ♂ 2.2 mm., ♀ 2.7 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ ♀ 3.8 mm.

Fundort :—Siracusa (Sizilien), gesammelt vom Autor in zahlreichen Exemplaren.

In den Genitalien *Th. salus* Mats. sehr ähnlich, jedoch der Körper viel grösser, Elytren viel länger und ohne Zeichnung.

27. *Thamnotettix oranensis* n. sp.

♀ Schmutziggelb, Scheitel vorn spitzdreieckig, fast so lang wie der Abstand zwischen den Augen; den Schenkel entlang läuft je eine bräunliche Längslinie, welche sich an der Spitze aneinander nicht anstossen; in der Mitte befinden sich zwei hellbräunliche Längslinien, welche bis an die Spitze des Scutellums fortgesetzt sind. Stirn dunkelbraun, in der Mitte heller, mit etwa 7 Paar gelblicher Querstreifen versehen. Wangen bräunlich gefleckt, der Clypeus in der Mitte sowie auch das Rostrum an der Basis und der Spitze bräunlich. Pronotum so lang wie der Scheitel, mit vielen hellbräunlichen Längslinien, welche auf das Scutellum fortgesetzt sind. Elytren weisslichgelb, subhyalin, schmal, nahe in der Mitte mit einer bräunlichen Längslinien; die Nerven weisslich. Beine blassgelblich, die Schenkel mit bräunlichen Längslinien; Schienenpunktreihe und die Klauen bräunlich. Brust gelblich, in der Mitte schwärzlich; Abdominalrücken an der Basalhälfte schwarz, die Apicalhälfte und der Bauch, die Mitte und die Basis ausgenommen, schmutziggelb.

Letztes Bauchsegment ⅓ länger als das vorhergehende, hinten breit ausgebuchtet. Scheidenpolster so lang wie die übrigen Bauchsegmenten, an der Spitze mit gelblichen Borsten. Legescheide von der Grundfarbe, ein wenig die Polster überragend.

Länge:—3.2 mm.; bis zur spitze der Elytren 4 mm.

Fundort:—Oran, gesammelt vom Autor in 2 Exemplaren auf einer Graminæ.

Dem Baue nach kommt diese Art nahe dem *Th. attenuatus* Germ., ist aber viel kleiner, der Scheitel spitziger und ist versehen mit einer den Schenkel entlang verlaufenden bräunlichen Langslinie.

28. *Thamnotettix nemourensis* n. sp.

Der Form und der Zeichnung nach dem *Th. Fiebri* Ferr. sehr ähnlich, weicht aber wie folgends ab :

1. Körper etwas grösser.

2. Scheitel deutlich gewölbt und in der Mitte länger, ohne schwarze Querstreifen am Uebergange zur Stirn.

3. Stirn etwas gewölbt, während sie bei *Fieberi* fast flach ist ; Antennalgrübchen hellbräunlich.

4. Elytren hellgrünlichgelb, subhyalin, während sie bei *Fieberi* gelblich sind.

5. ♂ Genitalklappe etwa 4 mal so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, hinten stumpfwinkelig ; Genitalplatten fast 6 mal so lang wie die Klappe, fast gerade, gegen die Spitze hin allmählich schmal werdend, bilden zusammen einen schmalen Stumpfkegel, während bei *Fieberi* die Genitalklappe hinten fast gerade ist und die Genitalplatten gegen die Spitze hin plötzlich schmal werdend, ziemlich stark aufgebogen sind.

6. ♀ Letztes Bauchsegment dem von *Fieberi* sehr ähnlich, aber die Scheidenpolster an der Spitze ohne deutliche Borsten ; die Legescheide deutlich länger, die Polster etwas überragend.

Länge :—♂ ♀ 4.8—5 mm., bis zur Spitze der Elytren ♂ ♀ 6—6.5 mm.

Fundort :—Palermo, Nemours ; gesammelt vom Autor in zahlreichen Exemplaren.

var. *maculipennis* n.

Es unterscheidet sich diese Varietät von der Stamm-Art

dadurch, dass die Elytren, besonders die Spitzen der Clavalnerven und die sämmtlichen Quernerven des Coriums, bräunlich gefleckt sind.

Fundort:—Nemours (N. Afrika).

29. *Thamnotettix tangericus* n. sp. (Taf. 1. fig. 4)

♂ Citronengelb. Scheitel so lang wie der Abstand zwischen den Augen, stumpfwinkelig vorragend. Antennen lang, weisslichgelb, die Borste bräunlich. Stirn ohne Zeichnung, nur am Fühlergrübchen schwärzlich. Pronotum ein wenig länger als der Scheitel, in der Mitte quernadelrissig, Scutellum nahe in der Mitte mit einer Querbogenfurche. Elytren hellbräunlichgelb, die Nerven tiefer in der Farbe, die Quernerven am Costalrande bräunlich gefleckt; Hinterflügel rauchbraun. Sternum und Abdomen schwarz, die letzte und vorletzte Bauchsegmente hellgelblich.

Genitalklappe schwarz, am Hinterrande schmutziggelb, kurz und breit, um ½ so lang wie das vorhergehende Bauchsegment. Genitalplatten fast um ⅓ so lang wie die übrigen Segmente zusammen, etwa von der Mitte an plötzlich schmal werdend und daselbst den Rand entlang bräunlich gefleckt und blassgelblich behaart. Beine citronengelb, die Hintertibien mit zwei Reihen von deutlichen bräunlichen Fleckchen versehen, die Spitzen der Hintertibien und der Tarsalsegmente bräunlich.

Länge:—3.5 mm.; bis zur Spitze der Elytren 5 mm.

Fundort:—Tanger (W. Afrika), gesammelt vom Autor in 2 Exemplaren.

Der Form nach ähnelt sich die Art keinen anderen bekannten Arten, jedoch der Systematikfolge nach kommt sie nahe *Th. fuscovenosus* Ferr.

30. *Thamnotettix albovaria* n. sp. (Taf. 1. fig. 5)

Hellschmutziggelb. Scheitel stumpfwinkelig, deutlich kürzer als der Abstand zwischen den Augen, ohne Flecken. Stirn beim ♀ mit undeutlichen fast einfärbigen Querstreifen ; beim ♂ etwa von der Mitte bis zur Spitze, die Seiten ausgenommen, schwärzlichbraun. Bei einigen Exemplaren, nahe der Spitze, zwei bräunliche Flecke. Beim ♂ die Antennalgrübchen, der Clypeus und der Rand des Zügels bräunlich, beim ♀ von der Grundfarbe. Pronotum fast so lang wie der Scheitel, in der Mitte fein quernadelrissig, Scutellum in der Mitte mit einer geradlinigen Querfurche. Elytren hellbräunlich, mit weisslichen Flecken : nämlich zwei kleine Fleckchen auf dem Clavus, ein grösseres an der Basis und ein etwas kleineres in der Coriumsmitte. Costalrand bis zur Spitze fast hyalin, an der äussersten Spitze und die Nerven bräunlich. Beine gelblich, die Tarsen beim ♂ verbräunt. Unten beim ♀ einfärbig gelblich ; beim ♂ der Brust und das Abdomen vorwiegend schwärzlich ; das Connexivum blassgelb, Bauch jederseits mit einer Reihe von gelblichen Fleckchen.

♂ Geintalklappe breit, ein wenig länger als das vorhergehende Bauchsegment, schwarz, am Hinterrande gelblich. Genitalplatten fast um die Hälfte der übrigen Bauchsegmente zusammen lang, gelblich, gegen die Spitze hin sich kegelförmig schmal zuschliessend, am Rande mit gelblichen Härchen besetzt.

♀ Letztes Bauchsegment etwa 6 mal so lang wie das vorhergehende, nach hinten zu etwas schmal werdend, abgerundet.

Legescheide schwarz, die Scheidenpolster etwas überragend, die letzteren an den Spitzen spärlich behaart.

Länge : ♂ 3.5 mm., ♀ 4 mm.; bis zur spitze der Elytren ♂ 4 mm., ♀ 4.5 mm.

Fundort: Tanger (N. Afrika), gesammelt vom Autor in zahlreichen Exemplaren.

Der Form und den Genitalien nach dem *Th. tangericus* Mats. etwas ähnlich.

31. *Thamnotettix acuminatus* n. sp. (Taf. 1. fig. 6)

♀ Gelblichbraun. Scheitel anderthalbmal so lang wie der Abstand zwischen den Augen, vorn spitzkonisch hervorragend; auf der Scheibe befinden sich 2–4 eckige bräunliche Flecken; am Uebergange zur Stirn, den Schenkel entlang, laufen zwei bräunliche Bogenlinien, von welchen die innere kurz ist. Stirn jederseits mit 7–8 hellbräunlichen Querstreifen, in der Mitte der Länge nach mit einer helleren Mittellinie. Die Stirn- und Zügelnaht bräunlich. Antennen gelblich, die Borste bräunlich. Pronotum etwa so lang wie das Auge, bei einem Exemplare in der Mitte 4 schwärzliche Flecken in einer Querlinie; Elytren kurz, das Segment 6 erreichend, am Ende schief abgestutzt, nahe der Mitte mit zwei weisslichen Flecken, überall unregelmässig bräunlich gesprenkelt. Abdomen langkonisch, am Ende zugespitzt, an der Basis am Rücken pechschwärzlich gefleckt, jedes Segment besonders an den Seiten dicht bräunlich gesprenkelt. Beine schmutziggelb, der Schenkel auf der Innenkante mit einer schwarzen Längslinie, der Vorderschenkel nahe dem Ende mit einem bräunlichen Flecke.

Die Reihe von Tibialpünktchen deutlich und von schwarzer Farbe; unten schmutziggelb, bräunlich gefleckt.

Letztes Bauchsegment zweimal so lang wie das vorhergehende, am Hinterrande seicht spitzdreieckig ausgerandet und daselbst

schwärzlich gefärbt. Legescheide schwarz, in der Mitte schmutziggelb. Scheidenpolster hellbräunlich, gelblich gefleckt.

Länge:—5 mm.

Fundort:—Siracusa (Sicilien), gesammelt vom Autor in 3 Exemplaren unter Gramineen (am 7. April 1903).

Der Form nach *Th. Desbrochersi* Leth. aus Algerien etwas ähnlich.

32. *Jassus nemurensis* n. sp.

Der Form und der Zeichnung nach dem *J. mixtus* F. sehr ähnlich, weicht die Art aber von dieser wie folgend ab:

♂ 1. Scheitel am Uebergange zur Stirn jederseits mit einem schief gerichteten kolbenförmigen schwärzlichen Flecke, dessen dicker Kopf oben, während beim *mixtus* nach der Innenseite, gerichtet ist.

2. Stirn jederseits mit 6 hellbräunlichen breiten Querstreifen, nicht 5 in Zahl wie beim *mixtus*.

3. Scutellum in der Mitte mit zwei bräunlichen Rundfleckchen, während beim *mixtus* die Flecke oblong und schief gelegen sind.

4. Elytren mit wenigen weisslichen Quernerven, dagegen beim *mixtus* sind die Quernerven vorwiegend weisslich.

5. Geintalklappe kurz und am Hinterrande breit abgerundet. Genitalplatten 2 mal so lang wie das letzte Bauchsegment, breit, und zusammen herzförmig, am Rande mit kurzen Borsten.

Länge:—5 mm., bis zur Spitze der Elytren 7 mm.

Fundort:—Nemours (N. Afrika), gesammelt vom Autor in einem Exemplare.

33. *Scaphoideus egyptiacus* n. sp. (Taf. 1. fig. 7)

♂ Schmutzighellgelb. Scheitel spitzwinkelig, so lang wie der Abstand zwischen den Augen; in der Mitte, der Länge nach, mit zwei parallel laufenden schwärzlichen Linien und jederseits mit zwei fast parallel liegenden schwärzlichen Querflecken, von welchen der äussere nach hinten etwas gebogen ist und welche durch verbräunten Zwischenraum von einander getrennt sind; an der Spitze des Scheitels ein bräunlicher Fleck, welcher einen ovalen schmutzighellgelben Fleck umschliesst. Am Uebergange zur Stirn fehlt Bogenlinie. Gesicht ohne Zeichnung, nur die Mitte der Wangen- und Stirn-naht sowie die Spitze des Rostrums bräunlich. Pronotum in der Mitte etwas länger als der Scheitel, ochergelb gefleckt. Scutellum etwas kürzer als das Pronotum, weisslich, am Basalwinkel jederseits mit einem bräunlichen dreieckigen Fleck, in der Mitte gelblich, unter der Mittelfurche fein querrunzelig. Elytren subhyalin und von der Grundfarbe, mit gelblichbraunen Nerven. Ein Fleckchen in der Mitte und die Quernerven des Costalrandes sowie ein rundliches Fleckchen auf der ersten Apicalzelle schwärzlich; die Spitzen der Clavalnerven, die Quernerv des Clavus und die Flecke der zweiten und dritten Antapicalzellen bräunlich; die Spitze der Elytren den Bogenrand entlang schmal verbräunt. Brust in der Mitte bräunlich. Beine von der Grundfarbe, nur bei den Hinterbeinen die Basis der Tibialdornen und die Spitzen der Tarsalglieder gelblich; die Klauen bräunlichgelb.

Letztes Bauchsegment länger als das vorhergehende, Genitalklappe fast halbkreisförmig, viel kürzer als das letzte Bauchsegment. Genitalplatten fast zweimal so lang wie die Klappe, etwas aufgebogen, jede an der Spitze parabolisch abgerundet, getrennt liegend, mit langen spärlichen Borsten versehen.

Länge:—3.5 mm.; bis zur Spitze der Elytren 4.4 mm.; Breite des Pronotum 0.9 mm.

Fundort:—Egypten, gesammelt von Herrn SCHMIEDKNECHT, die Typen in der Sammlung von National Museum in Budapest.

Der Form und der Zeichnung nach dem *S. jucundus* Uhl. etwas ähnlich, viel kleiner jedoch und auch in den Details ganz anders.

34. *Scaphoideus Horváthi* n. sp.

Körper weisslich, die Oberseite glänzend. Scheitel vorn spitzwinkelig vorragend, so lang wie das Pronotum und deutlich länger als der Abstand zwischen den Augen; die Scheitelfläche kaum ausgehöhlt, am Hinterrande an den Seiten je mit einem schwärzlichen kegelförmigen Flecke, in der Mitte mit einer oft in der Mitte gebrochenen bräunlichen bis schwärzlichen Querbinde, oder an jeder Seite mit einem C-förmigen schwarzen Flecke, dessen innere bräunlich gefärbte Seite sich an beiden Enden mit einer mit dem Scheitelschenkel parallel laufenden schwarzen Linie vereinigt; am Uebergange zur Stirn mit einer von einem Auge zum anderen ziehenden schwarzen Bogenlinie. Das Gesicht ganz weisslich; nur beim ♂ die Querstreifen der Stirn und die Mitte des Clypeus ochergelb. Pronotum weisslich, am Vorderrande mit einem gelblichbraunen Querflecke, in der Mitte an den Seiten je mit einem nach hinten etwas gebogenen, an der Spitze abgerundeten, gelblichbraunen bis schwärzlichen Querflecke, welcher sich manchmal mit demselben Flecke der anderen Seite vereinigt und so in der Mitte eine Querbinde bildet; nahe dem Humerus mit einem bräunlichen Fleckchen. Scutellum weiss, kürzer als das Pronotum, je am Basalwinkel mit hellbräunlichem Fleckchen, die Mitte ochergelb. Elytren

hyalin, blau beschattet, die Spitze schwärzlich; die Nerven bräunlich, nur der Costalrandnerv weisslichgelb. Clavus hellbräunlich, am Schlussrande berühren sich zwei oder drei elliptische bläulichweisse Flecken, deren Innenseiten bräunlich gerandet sind; die beiden Seiten der Quernerven des Clavus, ein Fleck der ersten, zwei Flecke der zweiten und drei Flecke der dritten Antapicalzelle blaulichweiss; auch ein eben solcher auf der Area basalis, zwei auf der Area suprabrachialis, zwei kleine auf den Apicalzellen; ein Fleck und drei Quernerven des Costalrandes schwärzlich. Beine von der Grundfarbe; die Wurzel der Dornen und die Spitzen der Tibien schwarz; die Spitze des ersten Gliedes der Tarsen und das zweite Glied vorwiegend schwärzlich; die Vorder- und Mittelklauen bräunlich, die Hinterklauen gelblich. Bauch beim ♂ dunkel, weisslich gefleckt; beim ♀ in der Mitte schwärzlich.

♂ Genitalklappe stumpfwinkelig, etwas kürzer als das vorhergehende Bauchsegment; Genitalplatten dreimal so lang wie die Genitalklappe, gegen die Spitze zu schwärzlich, kegelförmig zusammen geschlossen, die Spitze selbst in eine nach oben etwas gebogene peitschenförmige ochergelbliche Verlängerung ausgezogen.

♀ Letztes Bauchsegment fast dreimal so lang wie das vorhergehende, in der Mitte am Hinterrande mit einer niedrigen Vorragung und daselbst bräunlich gefärbt.

Länge:—♂ ♀ 3.5–4 mm., bis zur Spitze der Elytren 4.5–5.3 mm.; Breite des Pronotum 1.2–1.3 mm.

Fundort:—Algerien (Colonne voirol) und Nemours; gesammelt vom Autor in Juli an Convolvulaceen und Artemisien; nicht selten.

Der Form nach dem japanischen *A. festivus* Mats. sehr ähnlich, *A. Horváthi* ist jedoch viel kleiner und schlanker; sie ähnelt sich auch dem nordamerikanischen *A. immistus* Say, dessen

Scheitel aber noch kürzer und die männlichen Genitalien ganz anders gebildet sind.

35. *Deltocephalus velox* n. sp.

Bräunlichgelb. Scheitel deutlich länger als der Abstand zwischen den Augen, spitzwinkelig vorragend, an der Spitze mit zwei schwärzlichen dreieckigen Längsflecken ; in der Mitte jederseits mit einem bräunlichen Flecke, welcher sich manchmal mit zwei solchen an der Basis befindlichen Flecken vereinigt und einen grossen x-förmigen Fleck bildet; an der Basis jederseits mit einem grauweisslichen comma-förmigen Fleckchen. Stirn schwärzlichbraun ; jederseits mit etwa 8 gelblichen Querstreifen, von denen die unteren drei kurz sind ; in der Mitte keine hellere Längslinie. Clypeus schmutziggelb, in der Mitte weit ausgedehnt bräunlich ; Wangen bräunlich, am Rande gelblich. Pronotum mit 5 weisslichgrauen Längsflecken. Scutellum an der Basis jederseits bräunlich gefleckt. Elytren schmutziggelb, ein wenig länger als das Abdomen, die Nerven graulichweiss, bräunlich gesäumt; an der Spitze und am Apicostalrande bräunlich gefleckt, auf dem letzteren mit zwei weisslichen Flecken. Unten schwärzlichbraun ; Beine schmutziggelb, bräunlich gefleckt und gestreift.

♂ Genitalklappe stumpfwinkelig zugespitzt. Genitalplatten etwa 4 mal so lang wie die Klappe, nach hinten allmählig verschmälert und an der Spitze abgestutzt ; an den Aussenseiten gelblich, mit spärlichen gelblichen Borsten versehen.

♀ Letztes Bauchsegment in der Mitte gelblich, am Hinterrande flach abgerundet, in der Mitte fast rechtwinkelig ausgeschnitten. Scheidenpolster bräunlich, am Innenrande gelblich, fein punktiert, mit hellbräunlichen kurzen Borsten versehen.

Legescheide schwarz, in der Mitte gelblich, kaum das Polster überragend.

Länge :—♂ 3.2 mm., ♀ 3.5 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort :—Ungarn (Kolosvar), 4 Exemplare gesammelt vom Autor (am. 6. Juli, 1901).

Der Form nach dem *D. Flori* etwas ähnlich, aber das letzte Bauchsegment beim ♀ in der Mitte spitzwinkelig ausgeschnitten.

36. *Deltocephalus immundus* n. sp.

Der Form nach dem *D. interstinctus* Fieb. sehr ähnlich. Blass schmutziggelb. Scheitel in der Mitte ausgehöhlt, ein wenig länger als der Abstand zwischen den Augen, spitzwinkelig vorragend; am Uebergang zur Stirn, jederseits den Scheitelschenkel entlang, läuft eine schmale bräunliche Längslinie; in der Mitte mit zwei an einander genäherten bräunlichen Fleckchen; an der Basis auch mit zwei eben solchen, welche aber weit entfernt und je durch ein weissliches Längsstreifchen in zwei Hälften getheilt sind. Stirn hellbräunlich, in der Mitte mit einer gelblichen Längslinie, an den Seiten je mit etwa 7 gelblichen Querstreifen versehen. Clypeus in der Mitte hellbbräunlich. Pronotum mit 4 hellbräunlichen Längslinien; Scutellum in der Mitte dunkel und ein wenig ausgehöhlt. Elytren fast gerade wie beim *D. interstinctus.* Brust und Abdomen ganz pechschwarz. Beine fast gleich gefärbt wie beim *interstinctus*, aber die Hintertibien an der Apicalhälfte schwärzlichbraun.

♂ Genitalklappe fast so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, fast trapezoidal, fein punktiert ; die Genitalplatten etwa ½ länger als die Klappe, an den Aussenseiten gelblich, mit gelb-

lichen Borsten; wenn zusammengeschlossen, bilden sie eine stumpfwinkelige Ausbuchtung.

Länge :—2.5 mm., bis zur Spitze der Elytren 3.2 mm.

Fundort :—Ungarn ; gesammelt vom Autor in einem Exemplare.

Von *D. interstinctus* weicht die Art durch die Genitalien ab, nämlich, die Klappe ist beim *interstinctus* halbquereiförmig und die Platten sind mehr als 2 mal länger als die Klappe.

37. *Deltocephalus oranensis* n. sp.

♀ Blassgelb. Scheitel etwa $\frac{1}{3}$ länger als der Abstand zwischen den Augen, spitzwinkelig vorragend ; am Uebergang zur Stirn, den Schenkel entlang befindet sich jederseits ein undeutliches hellbräunliches Strichlein. Ocellen schwarz ; Stirn in der Mitte hellbräunlich, mit etwa 6 gelblichen Querstreifen ; die Stirnnaht schwärzlich. Pronotum etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als der Scheitel ; Scutellum in der Mitte mit einer Querfurche. Elytren kurz, nur die Mitte des 6. Abdominalsegmentes erreichend, ganz blassgelb, bei einigen Exemplaren in der Mitte etwas gebräunt ; Abdominalrücken an der Basis und die seitlichen Flecken bräunlich ; Bauch bräunlich gefleckt. Beine blassgelb, nur die Punkte der Tibien und die Klauen hellbräunlich.

Letztes Bauchsegment etwa 2 mal so lang wie das vorhergehende, hinten fast gerade, in der Mitte mit einem schmalrectangulären schwarzen Flecke. Scheidenpolster hellbräunlich gefleckt, mit kurzen gelblichen Härchen spärlich besetzt. Legescheide kaum länger als das Polster, schwärzlich, die Rinnen entlang gelblich.

Länge : 3.2—3.8 mm.

Fundort :—Tanger, Oran ; gesammelt vom Autor in 6 Exemplaren.

Der Form nach ist diese Art dem *D. brachynotus* etwas ähnlich, jedoch ist sie viel grösser und länger, und auch fehlt es ihr die Zeichnung ganz.

38. *Deltocephalus kolosvarensis* n. sp.

Blassschmutziggelb. Scheitel so lang wie der Abstand zwischen den Augen, vorn stumpfwinkelig vorragend, schmutziggelb, in der Mitte der Länge nach weisslich, die Mitte von einer sehr schmalen bräunlichen Mittelnaht durchgezogen ; am Hinterrande jederseits mit einem oder zwei umgekehrt-commaförmigen bräunlichen Fleckchen, am Uebergange zur Stirn den Schenkel entlang mit einer hellgelblichen Längslinie; Stirn schmutziggelb, mit etwa 7 gelblichen Querstreifen, von denen die unteren zwei kurz sind. Pronotum etwa so lang wie der Scheitel, mit 6 hellbräunlichen Längsflecken. Elytren beim ♀ ein wenig länger, beim ♂ um $\frac{1}{3}$ länger als das Abdomen, blassgelblich ; die Nerven weisslich bis gelblich, die Clavalnerven mit schwärzlichen Linien gesäumt; bei einigen Exemplaren, den Innenrand des V. brachiales entlang, mit einem oder zwei schwärzlichen Flecken. Beine blassgelblich, die Schenkel hellbräunlich gefleckt und gestreift.

♂ Genitalklappe fast so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, dreieckig, breit abgerundet. Genitalplatten ein wenig länger als die Klappe ; wenn sie sich zusammen schliessen, bilden sie an der Spitze, einen spitzwinkeligen Ausschnitt ; mit blassgelblichen kurzen Borsten versehen.

♀ Letztes Bauchsegment ein wenig länger als das vorhergehende, hinten undeutlich wellig (fast gerade) ; Scheidenpolster

mit schmutziggelben Borsten besetzt, die Legescheide nahe an der Spitze an den Seiten schwärzlich.

Länge :—♂ ♀ bis zur Spitze der Elytren 4 mm.

Fundort :—Ungarn (Klosvar) ; gesammelt vom Autor am 6. Juli in zahlreichen Exemplaren.

Der Form und der Zeichnung nach der heller gefärbten Art *D. striatus L.* sehr ähnlich, jedoch viel grösser, der Scheitel breiter und länger, die Stirn auch deutlich länger, mit spärlichen weit von einander entfernten Querstreifen, Bauch ganz gelb, die Genitalklappe breiter, die Genitalplatten länger und bilden, wenn sie sich zusammenschliessen, einen stumpfwinkeligen Ausschnitt an den Spitzen.

39. *Deltocephalus sinuatus* n. sp.

♀ Blassschmutziggelb. Scheitel ein wenig länger als der Abstand zwischen den Augen, spitzwinkelig vorragend ; an der Spitze, den Schenkel entlang, befindet sich jederseits ein bräunliches Strichlein. Stirn nahe der Spitze mit etwa 6 hellbräunlichen Querstreifen ; ein Drittel der Stirnbasis schmutziggelb. Pronotum etwa ⅓ kürzer als der Scheitel, mit 4 hellbräunlichen Längsstreifen. Elytren kurz, das 6. Abdominalend erreichend, schmutziggelb ; die Nerven weisslich, die Apicalzellen bräunlich gesäumt ; unten und Beine schmutziggelb, die Schenkel und Tibien bräunlich gefleckt. Letztes Bauchsegment etwa 2½ mal so lang wie das vorhergehende, hinten in der Mitte spitzwinkelig ausgeschnitten und daselbst schwärzlich ; an den Seiten spitzwinkelig hervorragend. Scheidenpolster der Länge nach bräunlich gefleckt, mit gelblichen Borsten besetzt. Legescheide bräunlich, in der Mitte gelblich, kaum länger als das Polster.

Länge :—3.5 mm.

Fundort :—Budapest ; ein Exemplar gesammelt vom Autor.

Der Form nach *D. distinguendus* Flor. etwas ähnlich, jedoch der Scheitel viel länger, die Elytren kürzer und das letzte Bauchsegment ganz anders gestaltet.

40. *Deltocephalus nemourensis* n. sp.

Hellschmutziggelb. Scheitel deutlich länger als der Abstand zwischen den Augen, spitzwinkelig vorragend; mit 3 Paaren von hellbräunlichen Flecken, von welchen das erste Paar sich an der Spitze befindet und als ein Strichlein erscheint, während die übrigen 4 sich auf der Scheibe befinden und fast von gleicher Grösse sind; das letzte Paar Flecken je mit einem weisslichen Längsstriche versehen. Stirn hellbräunlich, mit etwa 7 hellgelblichen Querstreifen ; gegen die Spitze hin läuft eine hellgelbliche Längslinie. Pronotum ein wenig kürzer als der Scheitel, mit 5 undeutlichen weisslichen Längslinien ; vor dem Vorderrande mit undeutlichen bräunlichen Fleckchen. Scutellum mit 2 bräunlichen Längsflecken. Elytren kurz, ein wenig das Abdomen überragend ; die Nerven weisslich, am Costalrande ziemlich weit ausgedehnt subhyalin, die Zellen des Clavus und des Coriums bräunlich ausgefüllt ; unten und Beine schmutziggelb.

♂ Genitalklappe fast so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, fast trapezoidal. Genitalplatten ein wenig länger und breiter als die Klappe, in der Mitte bräunlich ; an der Spitze schmal abgerundet; so dass, wenn sie sich zusammenschliessen, dort eine kleine Ausbuchtung entsteht ; am Rande mit langen Borsten versehen. Afterträger kurz, ein wenig länger als die Platten.

Länge :—2.5 mm., bis zur Spitze der Elytren 2.8 mm.

Fundort:—Nemours; gesammelt vom Autor in einem Exemplare.

Der Form und der Zeichnung nach dem *D. pygmaeus* etwas ähnlich, jedoch viel grösser, die Elytren länger und die Genitalien ganz anders gestaltet.

41. *Deltocephalus capitatus* n. sp.

Blassgelblich. Kopf, die Augen mitgemessen, viel breiter als das Pronotum. Scheitel schmutziggelb, so lang wie der Abstand zwischen den Augen; in der Mitte mit einem kreuzförmigen weisslichen Längsfleck, von denen der Querfleck nahe an der Spitze sich befindet. Stirn hellbräunlich; mit etwa 6, von einander ziemlich weit entfernten gelblichen Querstreifen, von denen die untere drei Paare stark nach unten gebogen sind; in der Mitte mit einer undeutlichen gelblichen Längslinie; Clypeus in der Mitte und die Zügelnaht hellbräunlich. Brust und Abdomen ganz schwarz; Beine blassgelblich, die Trochanter und Schenkel hellbräunlich gefleckt, die Tarsen an der Apicalhälfte bräunlich.

Letztes Bauchsegment so lang wie das vorhergehende, hinten gerade, am Rande gelblich. Scheidenpolster bräunlich; mit gelblichen, je mit einem an der Spitze gelblichbräunlichen Härchen versehenen Pünktchen. Legescheide bräunlich, in der Mitte gelblich.

Länge:—2.7 mm.

Fundort:—Zoppot; gesammelt vom Autor am 18. Juli in einem Exemplare.

Der Form nach dem *D. incisus* Mats. etwas ähnlich, jedoch der Kopf auffallend grösser und auch in den Details ganz anders characterisirt.

42. *Deltocephalus v-nigrum* n. sp.

Blassgelblich. Scheitel fast so lang wie der Abstand zwischen den Augen, vorn spitzwinkelig vorragend ; nahe an der Spitze mit zwei grossen, schwarzen, etwas schiefgerichteten Querflecken ; am Uebergange zur Stirn mit zwei kleinen bräunlichen Pünktchen. Nahe am Gipfel der Stirn befindet sich ein breiter v-förmiger pechschwarzer Querfleck, welcher zwischen den Antennen mit einem Paar von gelblichen Querstreifen versehen ist. Antennalgrübchen und die unteren Ränder der Augen schwarz. Clypeus an der Spitze bräunlich. Pronotum so lang wie der Scheitel, mit zahlreichen (etwa 8) bräunlichen Fleckchen versehen. Scutellum in der Mitte hellbräunlich. Elytren kurz, kaum die Abdominalspitze überragend ; auf der Apicalhälfte, den Costalrand entlang, mit zwei deutlichen schwarzen Längsflecken ; Corium an der Basis und in der Mitte je mit einem schwärzlichen Flecke, welcher durch die weisslichen Längsnerven unterbrochen ist ; Clavus mit einem schwarzen Fleck, die weisslichen Nerven von parallel laufenden schwarzen Längslinien umfasst ; die auf dem Apicalfelde befindlichen Nerven vorwiegend mit schwarzen Linien angegrenzt. Brust hellbräunlich ; die hintere Brust sehr breit, theilweis hellgelblich gefärbt. Beine blassgelblich, Schenkel bräunlich gefleckt; Tibien mit zwei Reihen von deutlichen bräunlichen Pünktchen ; Tarsen, die Basis ausgenommen, schwärzlich.

Genitalklappe ein wenig kürzer als das vorhergehende Bauchsegment, in der Mitte bräunlich, etwa trapezoidal. Genitalplatten blassgelblich, ein wenig länger als die Klappe, sich stumpfwinkelig zusammenschliessend, am Rande mit gelblichen Borsten besetzt. Afterträger bräunlich und breit.

Länge—2.5 mm.

Fundort—Ungarn (Isazeg); gesammelt vom Autor am 25. Mai in einem Exemplare.

Diese sonderbare Art hat keine Aehlichkeit mit den bekannten *Deltocephalus*-Arten; der Form nach jedoch steht sie dem *D. maculiceps* Bohem. am nächsten.

43. *Deltocephalus littoralis* n. sp. (Taf. 1. fig. 8)

Hellschmutziggelb bis hellbräunlichgelb. Scheitel so lang wie der Abstand zwischen den Augen, bis stumpfwinkelig bis rechtwinkelig vorragend. Ocellen rötlich. Stirn bei den alten Individinen hellbräunlich, mit etwa 6 gelblichen Querstreifen, Wangen bräunlich, Clypeus und Zügel schmutziggelb; bei den jungen Individuen hellgelblich, ohne Zeichnung. Pronotum fast so lang wie der Scheitel. Scutellum mit einer ein wenig herabgebogenen Querfurche. Elytren hellbräunlich bis bräunlich, mit weisslichen subhyalinen Fleckchen besetzt; die Nerven heller. Beine hellbraun, die Tibialdornen und Tarsen gelblich; bei den jungen Individuen ganz hellgelb. Beim ♂ Brust und Abdomen dunkelbraun, beim ♀ hellbräunlich.

♂ Genitalklappe ein wenig kürzer als das vorhergehende Bauchsegment, klein, breit dreieckig, abgerundet. Genitalplatten fast 3 mal so lang wie die Klappe, kegelförmig zusammengeschlossen, am Rande mit gelblichen kurzen Härchen besetzt.

♀ Letztes Bauchsegment fast 3 mal so lang wie das vorhergehende, in der Scheibe jederseits je mit einem gelblichen Fleckchen; am Hinterrande mit 3 Vorragungen, so dass es sich zwei dreieckige Ausschnitte bildet. Legescheide kaum das Scheidenpolster überragend, das letztere mit hellbräunlichen kurzen Härchen besetzt.

Länge: ♂ 2.2mm., ♀ 3—3.5mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort: Tunis; gesammelt vom Autor in zahlreichen Exemplaren.

Der Form nach ist die Art den *Xestocephalus*-Arten etwas ähnlich.

44. *Acocephalus siracusæ* n. sp.

♂ Hellbräunlich bis schwärzlich. Scheitel nur ½ so lang wie der Abstand zwischen den Augen, vorn stumpfwinkelig hervorragend. Das Gesicht schmutziggelb, das Rostrum schwärzlich. Pronotum etwas länger als der Scheitel, fein quernadelrissig. Elytren beim dunkelgefärbten Exemplare dunkelbraun, an der Apicalhälfte weisslich fein gesprenkelt und an der äussersten Spitze hyalin, welche am Innenrande von einer schwärzlichen Querbinde angegrenzt ist. Beine schmutziggelb, die Tibialspitze sowie die Tarsen schwärzlich. Abdomen schwärzlich. Genitalplatten schmal, lang, aufgebogen, etwa 4 mal so lang wie die Breite der einzelnen; die Lappen des letzten Rückensegmentes etwa dreieckig, die Mittelfurche seicht und breit.

♀ Dunkelbraun, dicht gelblich gesprenkelt. Scheitel mit 3 niedrigen Längskielen, fast so lang wie das Pronotum; Beine schmutziggelb, nur die Hintertibien dunkel. Elytren weisslich subhyalin; mit zahlreichen schwärzlichen, meistens sich miteinander vereinigenden Atomen, von denen die dem Rande anliegenden etwas regelmässiger und grösser sind. Letztes Bauchsegment etwa 2 mal so lang wie das vorhergehende, am Hinterrande mit einer kleinen Ausrandung. Scheidenpolster gelblich gesprenkelt.

Länge:—♂ 3.5 mm., ♀ 4.5 mm.; bis zur Spitze der Elytren ♂ 4 mm., ♀ 5—5,5 mm.

Fundort :—Siracusa (Sizilien), gesammelt vom Autor in zahlreichen Exemplaren (24 Juli, 1902).

Der Form und der Färbung nach dem *A. tricinctus* Curt. etwas ähnlich, aber der Flügel des ♂ ganz einfarbig hellbräunlich bis schwärzlich und der Scheitel kürzer als das Pronotum.

Epicephalius n. g.

Der Form nach dem *Cephalius* Fieb. ähnlich, die Gattung ist aber wie folgends characterisirt :

1. Körper sehr schmal und lang.
2. Scheitel fast zweimal so lang wie das Abdomen ; nahe an der Spitze, der Länge nach, mit einer Längsfurche, während er beim *Cephalius* gekielt ist.
3. Pronotum ohne Längskiele, ein wenig gewölbt, in der Mitte ein wenig länger als die Breite, am Hinterrande rundlich ausgerandet.
4. Elytren schmal, lanzetförmig, an der Spitze schmal abgerundet, die Nerven undeutlich, sonst wie beim *Cephalius* gebildet.

45. *Epicephalius gracilis* n. sp.

♂ Einfärbig blassgrünlichgelb. Scheitel spitzwinkelig hervorragend, ohne Zeichnung ; Stirn blassgelb, lang, rhomboidal, gewölbt, nahe am Gipfel jederseits mit 3 undeutlichen hellbräunlichen Querstreifen. Antennen gelblich, die Borste hellbräunlich. Rostrum die Mittelcoxen erreichend und an der Spitze bräunlich. Pronotum feinquernadelrissig. Scutellum in der Mitte mit einer nach unten gebogenen Furche. Elytren ⅓ länger als das Abdomen,

matt; die Nerven von der Grundfarbe und undeutlich. Hinterflügel ein wenig gebräunt, mit bräunlichem Geäder. Beine blassgelb, die Hinterbeine etwas gebräunt; die Klauen hellbräunlich.

Genitalklappe klein, halbkreisförmig, nur ¼ so lang wie die Genitalplatten. Genitalplatten lang, schmal, gegen die Spitze hin allmählig verschmälert und aufgebogen, am Rande mit gelblichen Borsten.

Länge:—5 mm., bis zur Spitze der Elytren 6.5 mm.

Fundort:—Oran (N. Afrika); gesammelt vom Autor in einem Exemplare unter Gramineen (20. April, 1903).

46. *Carchariacephalus apicalis* n. sp.

Schmutziggelb, glänzend. Scheitel gegen die Spitze hin allmählich herabgebogen, anderthalbmal so lang wie der Abstand zwischen den Augen, spitzwinkelig vorragend; am Uebergange zur Stirn, den Schenkel entlang, laufen 2 parallele schwarze Linien; in der Mitte mit einer gelblichen Längslinie, etwas heller gefärbt an den Seiten derselben.

Gesicht einfärbig blassgelb. Pronotum deutlich kürzer als der Scheitel, undeutlich quernadelrissig. Scutellum in der Mitte deutlich ausgehöhlt. Elytren kurz, nur das vorletzte Rückensegment erreichend, an der Spitze dunkelbraun, beim ♀ heller gefärbt. Unten und Beine einfärbig blassgelb, nur die Hinterbeine an den Spitzen der Tibien, sowie auch der ersten und zweiten Tarsalglieder, bräunlich.

♂ Genitalklappe sehr kurz und von gelber Farbe; die Genitalplatten schwarz, an der äussersten Spitze gelblich, deutlich länger als das letzte Bauchsegment, breit kegelförmig sich zusammenschliessend, am Rande mit langen gelblichen Borsten; das letzte

Rückensegment sowie auch der Afterträger pechschwarz, mit langen an der Basis gelblich gefärbten schwarzen Borstenpinsel versehen.

♀ Letztes Bauchsegment deutlich länger als das vorhergehende, hinten bräunlich, am Hinterrande breit ausgebogen, in der Mitte mit einer kleinen Vorragung. Scheidenpolster in der Mitte je mit einem ovalen schwärzlichen Flecke, die Legescheide ein wenig das Polster überragend.

Länge :—♂ 3.5 ♀ 4 mm.

Fundort :—Algerien (N. Africa) ; gesammelt vom Autor in zahlreichen Exemplaren an *Laurus*.

Der Form nach dem *C. Forstieri* Montsouzier (Ann. soc. ent. Fr., 1861., p. 71, pl. I., fig. 4) etwas ähnlich, jedoch die Genitalien wohl genügend verschieden um eine neue Gattung zu begründen.

47. *Chiasmus nigricans* n. sp.

Der Form nach dem *C. translucidus* M. R. sehr ähnlich, jedoch ist die Art durch die folgenden Merkmale unterscheidbar :

1. Einfärbig schmutziggelb bis pechschwarz.
2. Scheitel deutlich länger und spitziger.
3. Pronotum und Elytren einfarbig schwarz oder schmutziggelb.
4. Die weissliche Querbinde des 5 ten Rückensegmentes undeutlich oder ganz fehlend.
5. Letztes Bauchsegment des ♀ in der Mitte bräunlich und ein wenig seicht ausgerandet, während dasselbe bei *translucidus* einfarbig und nicht ausgerandet ist.

Länge :—♂ ♀ 2.6–3.8 mm.

Fundort :—Tanger (N. Afrika) ; gesammelt vom Autor in zahlreichen Exemplaren (18. Juli, 1903).

48. *Idiocerus latifrons* n. sp.

♀ Körper breit, graulichhellbraun. Scheitel breit, am Uebergange zur Stirn mit zwei weitentfernten eingestochenen schwärzlichen Punkten. Stirn ohne Flecken, fast so lang wie der Abstand zwischen den Augen. Pronotum undeutlich punktiert und gerunzelt, nahe am Vorderrande jederseits mit zwei schwärzlichen Fleckchen. Scutellum an der Grundwinkeln je mit einem bräunlichen Flecke, in der Mitte mit zwei bräunlichen Fleckchen. Elytren einfarbig, von der Grundfarbe, ohne Zeichnung, subhyalin; die Nerven gelblich, gegen die Spitze hin etwas gebräunt. Die Nerven der Hinterflügel bräunlich. Unten und Beine blassgelblich, die Klauen dunkelbraun. Letztes Bauchsegment fast zweimal so lang wie das vorhergehende, hinten breit dreieckig vorragend. Legescheide deutlich, das Scheidenpolster überragend.

Länge:—6 mm., bis zur Spitze der Elytren 7 mm.

Fundort:—Ungarn; gesammelt vom Autor nur in einem Exemplare.

Der Form nach dem *I. scurra* Germ. etwas ähnlich, jedoch fehlen bei dieser Art die Zeichnung auf den Elytren und die Querrunzeln auf dem Pronotum.

49. *Idiocerus brunneipennis* n. sp.

♀ Körper schmal, schmutziggelb. Scheitel regelmässig hellbräunlich gefleckt, in der Mitte mit einem unterbrochenen hufeisenförmigen hellbräunlichen Flecke; am Innenrande des Auges, gerade über dem Fühlergrübchen, je mit einem hellbräunlichen Querflecke. Pronotum unregelmässig und hellbräunlich gefleckt.

Scutellum gelb, an den Grundwinkeln je mit einem schwarzen Flecke, gerade unter der Querfurche mit einem gelbbräunlichen hufeisenförmigen Fleck. Elytren so lang wie das Abdomen, braun, glänzend; die Nerven weisslich gefleckt, so dass zwei fast gleichentfernte undeutliche Querbinde entstehen. Unten citronengelb; die Beine schmutziggelb, die Tibien je mit einer bräunlichen Längslinie. Letztes Bauchsegment so lang wie das vorhergehende, fast trapezoidal; das Scheidenpolster hellbräunlich, die Legescheide lang, das erstere überragend.

Länge :—5,5 mm.

Fundort :—Ungarn (Isazeg); gesammelt vom Autor am 8. Juni in einem Exemplare.

Der Form nach keinen andern bekannten Arten ähnlich, gehört sie jedoch der Gruppe *fasciatus* Fieb. zu.

(Schluss folgt).

